

hütte a) die Rosamunden-Zinkhütte in Beuthen-Schwarzwald mit den dazu gehörigen Grundstücken, Betriebsgebäuden, Wohnhäusern, Maschinen, Gleisen, elektrischen Leitungen, Inventarien, Utensilien, ausschliessl. der Vorräte an Waren, Materialien aller Art, Kohlen u. Erzbeständen, b) das Zinkwalzwerk in Sandowitz Kr. Gross-Strehlitz mit den dazu gehörigen Grundstücken, Gebäuden, Wasserkraft, Schleusen, Wehren, Gleisen, Maschinen, Inventarien, Utensilien, ausschliessl. der Materialvorräte, c) die Rechte aus den für die Anlage zu a u. b erteilten Konzessionen, d) insgesamt 589 Kuxe der Zinkerzbergwerke Louisefreude, Mariechen, Kaiserglück, Petronelle, Adam, Ziska, Beschertglück, Leopold, Alexanderblick, Bleierzbergwerke Consol. Markgraf Georg und Juno zum Gesamtpreise von M. 1 325 000 durch Abgeltung in voll eingezahlten Aktien. 1905/06 erwarb die Ges. ein an Kunigunde-Zinkhütte angrenzendes Grundstück mit Hauptbahn-Anschluss, welches nunmehr mit dem Terrain der alten Kunigunde-Zinkhütte ein einheitliches Ganzes bildet. Auf diesem Terrain sind folgende Neubauten errichtet: eine Blende-Röstanstalt mit 4 Ofen-Massivs u. Schwefelsäurefabrik (Kammersystem), eine Zinkhütte mit fünf mehretagigen Doppelöfen, eine Fabrik zur maschinellen Herstellung der Muffeln, eine Anlage zum maschinellen Sieben u. Packen von Zinkstaub. Auch auf den anderen Hütten sind erhebliche Neu- u. Umbauten durchgeführt worden. Zugänge auf Anlagen-Kti 1905/06—1912/13 M. 1 228 524, 479 165, 216 016, 243 152, 428 720, 432 894, 159 854, 256 439. Die Ges. erbaute 1913 eine weitere Rösthütte u. Schwefelsäurefabrik. Die Ges. gehört dem Verbands Deutscher Zinkwalzwerke u. dem Zinkhüttenverband an. Die Beteilig. an der Neuen Viktoriagrube erbrachte für 1906/07: M. 10 400; 1907/08—1912/13: Nichts.

Zweck: Erwerb und Betrieb der oben bezeichneten Werke und Hütten sowie die Verwertung u. Benützung der weiteren Vermögensobjekte. Die Zinkhütten produzierten 1905/06 bis 1912/13 Rohzink 10 564, 13 324, 13 274, 14 767, 14 704, 16 217, 17 503, 17 671 t, Zinkstaub 1632, 1795, 1896, 2054, 1957, 2032, 2567, 2692 t, Blei 62, 92, 123, 128, 186, 196, 308, 237 t, Schwefelsäure (60° Bé) 694, 4014, 6462, 6097, 6771, 8182, 8628, 9156 t. Das Zinkwalzwerk produzierte 2775, 3244, 3895, 4173, 4625, 5078, 5244, 4685 t Zinkbleche. Ca. 1130 Arbeiter.

Kapital: M. 3 750 000 in 3750 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinnverteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte (auf Handl.-Unk. zu buchen), 4% Div., vom Übrigen 7% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 1000 pro Mitgl.), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grund u. Boden 1 206 331, Hüttenwerke, Öfen, Hilfsanlagen, Wohnhäuser 1 705 908, Masch. u. Geräte 372 366, Material, Zinkerz u. Produkten-Bestände 2 412 515, Kuxe 108 950, Effekten 9559, Pachtrechte 2, Versich. 18 008, Sicherheiten 8460, Hypoth.-Tilg. 3944, Verband Deutscher Zinkwalzwerke 1300, Zinkhütten-Verband 23 000, Kassa 11 828, Debit. 296 266, Bürgschaften 110 000. — Passiva: A.-K. 3 750 000, R.-F. 375 000, Spez.-R.-F. 120 000, Arb.-Unterst.-F. 140 216 (Rückl. 30 000), Hypoth. auf Arbeiter-Wohnhäuser 292 400, Steuern-Res. 18 000, Talonsteuer-Res. 37 500 (Rückl. 18 750), Löhnungsgelder 52 179, Kredit. 777 161, Bürgschaften 110 000, Gewinn 664 734, Ern.-F. 220 000, Div. 337 500, Tant. u. Grat. 24 973, Vortrag 33 511. Sa. M. 6 288 442.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. einschl. fester Vergüt. an A.-R., Beamten-Lebens-Versich.-Prämien der Zentralverwaltung u. vertragl. Vorst.-Tant. 141 677, Steuern, Berufs-genossenschaftsbeiträge, Feuer-, Unfall- u. Haftpflicht-Versich.-Prämien 110 205, Abschreib. 629 794, Gewinn 664 734. — Kredit: Vortrag 24 472, Zs. 6930, Mieten u. Pachten 4320, Zink-Industrie 1 510 686. Sa. M. 1 546 411.

Dividenden 1905/06—1912/13: 5, 0, 0, 0, 6, 8, 9, 9%.

Direktion: Dr. Aug. Zöllner, Dr. Ing. Otto Unger, Stellv. Isidor Schalscha.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Geh. Reg.-Rat Rich. Witting, Berlin; Stellv. Ed. Zintgraff, B.-Lichterfelde; Gen.-Dir. Martin Boecker, Friedenshütte; Adolf Roth, Bank-Dir. Dr. Max Korpulus, Breslau; Gen.-Dir. Konrad Eichhorn, Hildesheim; Dr. Lothar von Eichhorn, Walter Merton, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Nationalbank für Deutschl.; Breslau: Bank für Handel u. Ind. vorm. Breslauer Disconto-Bank; Frankf. a. M.: Metallbank u. Metallurgische Ges.

Zinkhütten- und Bergwerks-Akt.-Ges.

vorm. Dr. Lowitsch & Co. in Kattowitz.

Gegründet: 12./8. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1907. Gründer: Disconto-Ges., Berlin; Beer-Sondheimer & Co., Frankf. a. M.; Dr. Leop. Lowitsch, Kattowitz; Heinrich Lowitsch, Krakau; Paul Goldstein, Königshütte; Mitteldeutsche Creditbank, Frankf. a. M. Dr. Leop. Lowitsch, Heinr. Lowitsch u. Paul Goldstein brachten in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Zinkhütte Dr. Lowitsch & Co.“ zu Trzebinia die Anlagewerte u. Bestände dieser Ges. auf Grundlage ihrer Bilanz vom 1./1. 1907 mit folgenden Beträgen ein: I. Anlagewerte, und zwar Immob., Gebäude, Rösthütte, Ofenanlagen, Mufflereianlagen, Masch., Mobilien, Gleisanlagen u. Grubenfelder im Gesamtbetrage von M. 2 427 550; II. Bestände an Erzen, Materialien, Kohlen, Tonen, Muffeln und Vorlagen im Gesamtbetrage von M. 797 863. Der Gesamtwert der vorstehend zu I u. II aufgeführten Vermögensstücke betrug hiernach M. 3 225 413. Von dem Gesamtbetrage der Anlagewerte von M. 2 427 550. wurden den drei Genannten zwei Drittel, das sind M. 1 618 366, und es wurde ihnen ferner der volle Gesamtbetrag der Bestände mit M. 797 863 angerechnet, sodass zwischen dem hier-